Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 20

Artikel: Die heikle Frage
Autor: H.W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-485779

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Morn hät de Bappe Inschpäkzion

Aus dem Altersasyl

Im dichten Gedränge trat ein alter Herr einem jungen Gecken ungewollt auf den Fuß. Obschon das jedem passieren kann, fühlte sich der Jüngling bemüßigt, in der ersten Wut, ohne eine Entschuldigung abzuwarten, dem Herrn ein gereiztes «Esel» ins Gesicht zu zischen. Worauf dieser höflich den Hut lüftete und sagte: «Freut mich, freut mich! Da haben Sie Glück gehabt. Mein Name ist Flach, Tierarzt. Ich werde in diesem Fall natürlich Ihre durch mein Verschulden notwendig gewordene ärztliche Behandlung kostenlos übernehmen.»

+

Bei einer Gerichtsverhandlung fragte der Verteidiger seinen Klienten, einen hoffnungslosen Fall, in der Pause ganz verzweifelt, ob er denn ums Himmels willen gar nichts anführen könne, das die Richter eventuell milder stimmen würde. «Doch, das kann ich schon», erwiderte der Sünder treuherzig. «Sagen Sie doch den Herren, ich sei nun schon elfmal vorbestraft, und es habe noch gar nichts genützt.» Sioux

Lieber Nebi!

Ich machte kürzlich einen Ausflug per Autocar in die Innerschweiz, und zwar an einem Donnerstag. — Das Wetter ist sehr schön, aber nicht klar. Kurz vor Schwyz hält der Chauffeur an, um uns einige Hinweise auf das Panorama zu geben. Dabei bemerkt er «Wänn's hüt nöd dunschtig wär, würd mer d'Berg viel besser gseh!» Wir fahren weiter. Da sagt meine Nachbarin zu mir: «Das isch jetz doch dumm, daß ich die Autofahrt usgrächnet ame Dunschtig gmacht han, wännme doch a de andere Tage d'Berg eso viel besser gseht!» S.

Pax!

Alle Staaten streben heute verzweifelt danach, wieder auf einen grünen Zweig zu kommen. Den einzigen aber, nach dem zu streben wichtig ist und den sie nun besitzen, den Oelzweig, lassen sie in ihren Händen verdorren. Pietje

Die heikle Frage

Ein Vater kommt mit zwei Kindern zum Bahnhof und verlangt ein Familienbillet. Neuerdings gibt es dafür ein kleines Heftchen mit verschiedenen Fragen darin, so über das Alter der verschiedenen Familienglieder. Ohne langes Besinnen weiß der Mann auch die Fragen des Bahnbeamten zu beantworten. Die letzte jedoch macht ihn verlegen. Sie lautet: Name des Familienoberhauptes? Seine Antwort, nach einigem Zögern: «Das mueß i jez scho zerscht mi Frou frage!» H. W.

Aufklärung
Sogar ohne Getränkesteuer bezahlen Rum u. Cognac 60 Vol.% Fr. 7.– per Ltr. Importgebühren.
Deshalb ist nur das Beste gut genug!
RUM CORUBA
COGNAC Favraud

Restaurant Aklin beim Zytturm Zug
TEL. 4.18.66
Unsere Tradition verpflichtet!
P

Zunfthaus zu Safran Basel
Gerbergasse 11, im Zentrum der Stadt zwischen Hauptpost und Marktplatz
Das Gourmet-Stübli
Die heimelige Taverne
Tel. 22279 Der neue Pächter: J. Jenny